

Samstag, 6. September 2014

10.00 Uhr **Dankamt zur Goldenen Hochzeit von Robert und Rita Schad**
- als Dank und für Lebende und Verstorbene der Familien Schad und Möller



Sonntag, 7. September 2014 – 23. Sonntag im Jahreskreis

Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung

10.30 Uhr **Hochamt (mit Kinderwortgottesdienst)**
- für Willi Hörner, lebende und verstorbene Angehörige
- für Maria Auth
- für Helga Jahn und Angehörige

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

Wo zwei in seinem Namen etwas erbitten – ich und Du, ihr beiden da – werden wir es, werdet ihr es vom himmlischen Vater erhalten. Und wo zwei oder drei in Jesu Namen versammelt sind, da ist er mitten unter ihnen. Große Zahlen machen es nicht. Jesus setzt den niedrigsten Mindeststandard. Nur zwei oder drei Menschen, die bewusst in der Nachfolge Jesu leben, reichen aus.

Ob sie beten, andere Menschen auf Gott hinweisen oder tätige Nächstenliebe üben, sie dürfen der Gegenwart Jesu Christi, seiner Liebe und Hilfe gewiss sein. Starrt also nicht mehr auf die kleiner werdenden Gemeinden, lasst euch nicht mehr entmutigen, wenn sich weniger engagieren, sondern lebt als Brüder und Schwestern, betet gemeinsam, bezeugt Gott und seine Liebe, helft, wo Hilfe nottut – dann ist Christus mitten unter uns, dann wird unser himmlischer Vater unser Beten erhören.



Montag, 8. September 2014 – Mariä Geburt

20.00 Uhr Lobpreisgottesdienst in St. Michael



Dienstag, 9. September 2014 – Hl. Petrus Claver

9.00 Uhr Einschulungsgottesdienst Monte-Kali-Schule
17.00 Uhr **Hl. Messe**

Mittwoch, 10. September 2014

18.30 Uhr Rosenkranz (in der Kirche)

Donnerstag, 11. September 2014

18.30 Uhr **Hl. Messe**
- zum Gedenken an die Opfer der Katastrophe vom 11. September 2001 in New York

Samstag, 13. September 2014 – Hl. Johannes Chrysostomus

Kollekte für den Welttag der Kommunikationsmittel

18.30 Uhr **Vorabendmesse**
- 3. Jtg. für August Ihrig, Helga Grösch und lebende und verstorbene Angehörige
- Jtg. für Rosa u. Josef Schad und Manfred Schad
- Jtg. für Klara u. Josef Bolz, Maria u. Anton Faust und Angehörige
- Jtg. für Anna u. Josef Kraus und Angehörige
- für Robert Hofmann, lebende und verstorbene Angehörige

Sonntag, 14. September 2014 – Kreuzerhöhung

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

Bibelwort: **Johannes 3,13-17**

AUSGELEGT!

Die fünf Verse des heutigen Evangeliums stammen aus dem sogenannten Nikodemus-Gespräch. Nikodemus, ein Pharisäer, sucht Jesus bei Nacht auf, um mit ihm über seine Lehre zu sprechen. Die ersten Antworten Jesu sind nicht nur für Nikodemus unverständlich, doch dann wird Jesus ganz konkret und enthüllt dem Pharisäer Sinn und Ziel seines Lebens: Die Welt und die Menschen zu retten. Und der Ort unserer Rettung ist das Kreuz. Mehr brauchen wir nicht zu wissen – nicht am heutigen Fest der Kreuzerhöhung, noch für unser Leben. Dass Jesus uns am Kreuz gerettet hat.

Können wir daran glauben, dass der schändliche Kreuzestod Jesu unsere Rettung ist? Ja, denn was am Kreuz geschehen ist, ist Liebe pur. Jesus ist am Kreuz nicht gescheitert, sondern hat Leid und Tod auf sich genommen, damit wir Menschen in Leid und Tod nicht mehr alleine sind. Und er hat in der Auferstehung Leid und Tod überwunden, damit auch wir mit ihm ewiges Leben und Freude gewinnen. Daran darf ich mich im Blick auf das Kreuz erinnern, daran kann ich mich festhalten, wenn das eigene Kreuz im Leben zu schwer zu werden droht. Dann darf ich Jesus bitten und darauf vertrauen, dass er mitträgt. Dass seine Liebe stärker ist als das Leid und das aus Liebe geborene Leben den Tod überwindet.

(Michael Tillmann)

Dienstag, 16. September 2014 – Hl. Kornelius und Hl. Cyprian

17.00 Uhr **Hl. Messe**
18.30 Uhr Impulsgottesdienst der Firmbewerber (Gruppe 1)

Donnerstag, 18. September 2014

18.30 Uhr Impulsgottesdienst der Firmbewerber (Gruppe 2)
(Die Hl. Messe um 18.30 Uhr entfällt!)



Freitag, 19. September 2014 – Hl. Januarius

9.00 Uhr Krankenandacht (im Pfarrheim)
anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrheim

Sonntag, 21. September 2014 – 25. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Caritas

9.15 Uhr **Hochamt**
- Jtg. für Anna u. Karl Auth, lebende und verstorbene Angehörige
- Jtg. für Martha u. Karl Heim, lebende und verstorbene Angehörige
- Jtg. für Emil u. Anna Schleicher, lebende und verstorbene Angehörige
- zum Dank und für Lebende und Verstorbene der Familien Schleicher

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

Die ganze Gesellschaft scheint eine einzige Casting-Show zu sein. Gesucht wird immer der oder die Beste, nicht die Zweite, nicht der Dritte. Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg erzählt eine andere Geschichte: Da gibt es keine Ersten, keine Besten, alle sind gleich viel wert. Ich glaube, die heutigen Superstars und Supermodels würden sich in diesem Weinberg fehl am Platz vorkommen. Zumindest am Anfang. Vielleicht würde ihnen und uns aber auch bald dämmern, dass Jesu Gesellschaftsentwurf besser ist: Weil er die Menschen davon entlastet, in einem nicht enden wollenden Konkurrenzkampf immer gewinnen zu müssen. Weil er jedem Menschen seinen Wert zuerkennt, unabhängig von seiner Leistung, seiner Bewertung.



Fremdwährungen übrig?

Wer aus dem Urlaub restliches fremdländisches Geld mit nach Hause gebracht hat, kann das für einen guten Zweck spenden. Die Caritas sammelt Geld aus aller Welt und unterstützt damit notleidende Menschen. Eine Sammelbox steht im Pfarrheim.

Über Gott und die Welt reden . . .

. . . wir wieder am Mittwoch, dem 17. September um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Vinzenz in Neuhof. Es geht an diesem Abend um das Thema „Glaube und Wissenschaft“. Interessierte aus unseren Pfarrgemeinden und darüber hinaus sind herzlich willkommen.

Sitzung des Pfarrgemeinderats

Donnerstag, 18. September um 19.30 Uhr im Pfarrheim.

Elternthemenabend

Die Firmlinge und ihre Eltern sind am Dienstag, dem 23. September zu einem Themenabend in das Pfarrzentrum St. Vinzenz in Neuhof eingeladen. Beginn ist um 20.00 Uhr. Frau Susanne Möller spricht zu dem Thema „Jugend – ein schwieriges Alter!“



Das **Pfarrbüro** bleibt in der Woche vom 8. bis 12. September **geschlossen!**

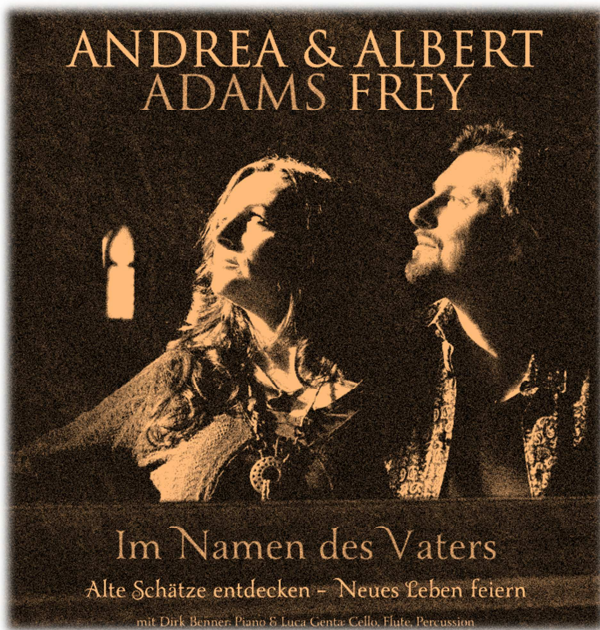
Messdienerstunde: Freitag, 12. September um 17 Uhr

Die Schönheit eines Kirchenraums schafft Raum zur Besinnung und zum Feiern der Liebe Gottes. Der Klang von akustischen Instrumenten berührt tiefere Saiten in uns und bringt sie zum Schwingen. Seelenvolle Stimmen laden ein zum Hinfühlen und Einstimmen. Uralte Wahrheiten erstrahlen in neuem Licht.

Mit dieser Beschreibung machen Albert Frey und seine Ehefrau Andrea Adams-Frey Lust auf ein Konzerterlebnis der besonderen Art. Am **Sonntag, dem 26. April 2015** (Beginn 18.30 Uhr) sind die beiden Künstler mit ihrer Band in unserer Pfarrkirche zu Gast. Sie bieten mit ihrem Programm „Im Namen des Vaters“ einen Abend mit ganz besonderer Atmosphäre.

Liturgie – für manche fremd, für andere langweilig – wird lebendig. Was wir im Gottesdienst feiern, wird ganz neu erschlossen. Alte und neue Songs, alte Quellen und neue Interpretationen führen nach Innen und dann mit neuer Hoffnung wieder nach außen. Ihre Musik erzählt von der Herrlichkeit Gottes und der Zerbrechlichkeit der Menschen.

Karten sind ab sofort im Pfarrbüro erhältlich oder können über ein Kontakt-Formular auf der Homepage bestellt werden. Der Eintritt kostet 15 € für Erwachsene und 10 € für Kinder bis 14 Jahre; es gibt keine nummerierten Plätze.



Pfarrbrief

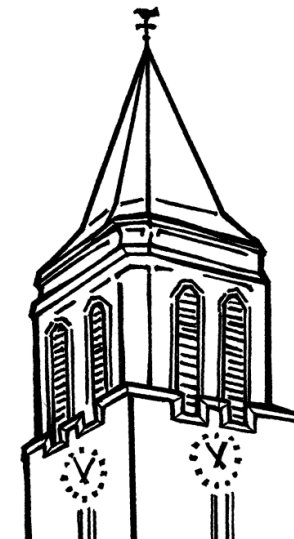
von Samstag, den 6. September 2014

bis Sonntag, den 21. September 2014

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655-987952
☎ 06655-987954
Pfarrbüro Neuhof ☎ 06655-1560
Pfr. Dr. Dagobert Vonderau ☎ 06655-1560
Kaplan Thomas Smettan: ☎ 06655-9349638

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

www.katholische-kirche-rommerz.de



Pfarrgemeinde

Maria Himmelfahrt Rommerz



Öffnungszeiten Pfarrbücherei: dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr
und am **Donnerstag, 11. September** von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern

(Motto der diesjährigen Interkulturellen Woche vom 21. bis 27. September 2014)

Lernen wir doch von den Kindern! Die haben keine Schwierigkeiten, die Gemeinsamkeiten zu finden – im Spiel, in der Freude.

Da ist es egal,
welches Kind
welche Hautfarbe hat,
welchen Glauben,
woher es kommt.
Hand in Hand
entdecken sie
das Gemeinsame,
weil es für sie
selbstverständlich ist;
und feiern die
Unterschiede,
weil sie für sie
nichts Besonderes sind.

